

Biografische Notizen

Karl Adamek arbeitet freiberuflich als Sozialwissenschaftler, Autor, Sänger, Seminarleiter. Er promovierte nach einem Studium der Soziologie, Psychologie, Pädagogik und Musik zur sozialen Bedeutung des Singens. In den letzten 30 Jahren sammelte er umfangreiche musiktherapeutische Erfahrungen mit den heilsamen Möglichkeiten des einfachen, spielerischen und leistungsfreien Singens, veröffentlichte Tonträger sowie Forschungsarbeiten zum Thema der seelischen Bedeutung des Singens für den Menschen und wurde zum Pionier der Singforschung, der Alltagskulturen des Singens und der Singtherapie. Er initiierte seit dem Studium in den 1970er Jahren ehrenamtlich vielfältige Projekte der Sozialkunst. In Weiterbildungen gibt er seine Kunst des Heilsamen Singens an interessierte Laien und Menschen aus helfenden und heilenden Berufen weiter. Er ist Initiator und Gründungsmitglied von *Il canto del mondo - Internationales Netzwerk zur Förderung der Alltagskultur des Singens e.V.*, das unter der Schirmherrschaft von Yehudi Menuhin ins Leben gerufen wurde und das er seit der Gründung 1999 ehrenamtlich leitet. Um das Thema Singen in die Gesellschaft zu tragen regte er neben eigenen Veröffentlichungen zahlreiche Zeitungs- Radio- und Fernsehbeiträge an, an denen er mitwirkte und bewirkte eine bundesweite Rückbesinnung auf das einfache Singen. Er engagierte sich als Geburtshelfer für den bundesweit erfolgreichen Verein Singende Krankenhäuser e.V. Seit dem Jahr 2001 entwickelte das Generationen verbindende Singpatenprojekt Canto elementar ehrenamtlich in 20 Kindergärten in NRW, das er seither bundesweit verbreitet. Es kam bis heute schon mehr als 50000 Kindergartenkindern zugute und es engagieren sich bundesweit mehr als 2000 Singpaten in über 200 Kitas. Das Singpatenprogramm Canto elementar wurde 2011 mit dem Gunther und Juliane Ribke Preis für hervorragende musikpädagogische Leistungen ausgezeichnet, erhielt 2012 den Deutschen Nationalpreis und wurde 2013 vom Bundesbildungsministerium als Bildungsidee für Deutschland gekürt. Im Jahre 2008 gründete er die Deutsche Stiftung Singen, um besser Mittel zur Förderung der Alltagskultur des Singens einwerben zu können. Heute können wir von einer beginnenden Renaissance der Alltagskulturen des Singens in Deutschland sprechen. Für seine ehrenamtlichen Verdienste sprach Bundespräsident Gauck ihm im Juni 2016 das Bundesverdienstkreuz zu, das am 5. September 2017 im Rahmen einer wegweisenden Veranstaltung „Zur Bedeutung des Singens für die Menschwerdung des Affen“ mit dem Neurobiologen Prof. Dr. Gerlad Hüther im Historischen Rathaus in Hattingen überreicht wurde. Seit 2016 lebt Karl Adamek mit erstem Wohnsitz in Hattingen a.d. Ruhr und engagiert sich begeistert für die Region und gibt von dort seine überregionalen Impulse.

Wegweisende wissenschaftliche Veröffentlichungen:

Karl Adamek: Singen als Lebenshilfe. Zur Theorie und Empirie von Alltagsbewältigung. Plädoyer für eine Erneuerung der Alltagskultur des Singens. Waxmann Verlag Münster 1996

Thomas Blank / Karl Adamek: Singen in der Kindheit. Eine empirische Studie zur Gesundheit und Schulfähigkeit von Kindergartenkindern und das Konzept Canto elementar zum Praxistransfer. Waxmann Verlag Münster 2009

